



noe  regional



Kleinregionaler Strategieplan 2022 – 2026

*Kleinregion „badsooßbrunn – die 3 der
Thermenregion“*

Datum: 2022
Periode: 2022 – 2026

NÖ.Regional.GmbH

Christine Hofbauer
Regionalberaterin

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern	4
3. Beschreibung der Kleinregion	5
3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik	5
3.2. Bestehende Strategien / Konzepte	11
3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen	12
4. Analyse des Entwicklungsbedarfs	14
4.1. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 4 Jahre	14
5. Detaillierter Strategieplan 2022 – 2026 (je Themenfeld)	15
6. Organisationsstruktur der Kleinregion	27
6.1 Kurze Historie zur Kleinregion	27
6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform	27
7. Finanzierungsplan	28
7.1. Basisbudget der Kleinregion.....	28
7.2. Basisbudget für Projekte	28
7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans	28
8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans	28
9. Erläuterung zum Strategieplan	29
10. Anhang	31

1. Vorwort

Die Gemeinden Bad Vöslau, Kottlingbrunn und Sooß arbeiten schon seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Es werden kommunale Aufgaben in größeren Gemeindeverbänden organisiert und dadurch in Kooperation mit anderen Partnern trotz laufend steigender Anforderungen immer professioneller und effizienter umgesetzt. Beispiele dafür sind die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung oder die Abfallbeseitigung.

Neben der technischen Infrastruktur gibt es im sozialen Bereich viele gemeinsame Strukturen, wie etwa eine den drei Gemeinden zugeordnete Dienststelle des Roten Kreuzes, einen Standesamtsverband oder Zusammenschlüsse im Bereich der Musikschule und der Alters- und Gesundheitsversorgung, die bis in die Vereine hineinreichen.

Neben diesen formell geregelten Rahmenbedingungen hat sich in den letzten Jahren die Zusammenarbeit zusätzlich auf kurzfristige Aufgaben und individuelle Handlungsbereiche erweitert. Regelmäßige Treffen der BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen sowie die Verknüpfung und Diskussion anstehender Themen unter Einbindung helfender Hände hat neue Synergien geschaffen. Damit war ein weiterer Grundstein für die Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich Kindergarten und Schule, der Nutzung einzelner Ressourcen vom Bauhof sowie bei Aushilfen personeller als auch technischer Art gelegt. Selbst ehrenamtliche Tätigkeiten erfolgen über die Gemeindegrenzen hinweg und in privat- oder vereinsmäßig organisierten Verbindungen.

Im Vordergrund steht die Devise: schnell, unkompliziert und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der drei Gemeinden – wer hat und kann, der hilft dem anderen!

Gleiche Interessen, ähnliche Aufgaben - ebenso anstehende Problemlagen, die jeder Verantwortungsträger in seiner Kommune erkennt, können nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit besser gelöst werden.

Die Gründung der Kleinregion setzt nun weitere Maßstäbe und bringt viel Kraft, um diesem schon zusammengewachsenen Lebensraum die Eigenständigkeit der Kommunen zu erhalten und um gleichzeitig mit klarer Stabilität anstehende Themen gemeinsam besser zu bewältigen.

Es gibt viele aktive Menschen mit verbindenden und innovativen Ideen. Verkehr, Vermarktung, Umwelt und Energie oder die verbesserte Koordination in Sozial- und Ausbildungsbereichen sind nur einige Themen, die wir noch mehr bearbeiten wollen. Rund 21.000 Einwohner wollen ihre Lebensqualität in der Region weiter steigern und haben sich nun zu der Kleinregion „badsooßbrunn – die 3 der Thermenregion“ zusammengeschlossen.

Ich möchte uns allen gemeinsam viel Glück und Erfolg bei den anstehenden Aufgaben wünschen.

Bgm. DI Christoph Prinz
Obmann Kleinregion „badsooßbrunn – die 3 der Thermenregion“

2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at).

Die 8 kleinregionalen, kooperativen Themenfelder der 3 Aktionsfelder (AF) der NÖ Hauptregionsstrategien

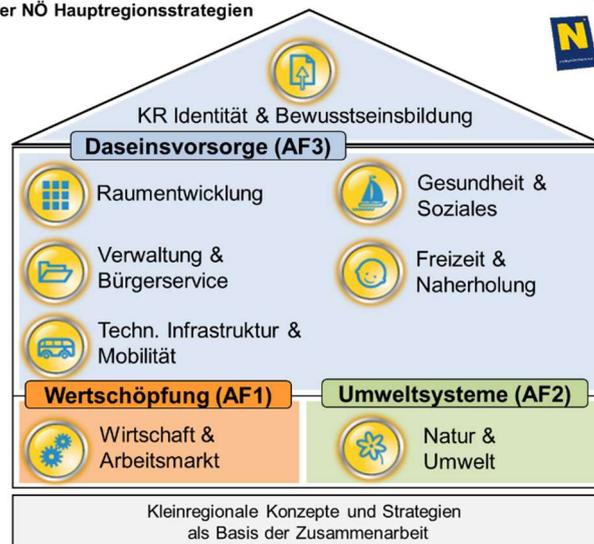


Abbildung 1: Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der Kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurInnen vor Ort.

Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

3. Beschreibung der Kleinregion

Mit heute knapp 20.500 **Einwohnern** weist die Region badsooßbrunn im letzten Jahrzehnt ein eindeutig positives **Bevölkerungswachstum von 7% auf**.

Die Region verfügt über einen relativ hohen Waldanteil - ca. 50% des Gebietes sind mit Wald bedeckt. Die Gemeinde Bad Vöslau nimmt hier mit fast 58 % Waldanteil die Spitzenposition in der Region ein. Die Region zeichnet sich durch unterschiedliche Wirtschaftsbranchen mit zum Teil großen Betrieben aus. „Badsooßbrunn“ ist eine Weinbauregion mit ausgeprägtem Tagestourismus. Bad Vöslau ist zusätzlich noch Kurort mit ca. 90.000 Nächtigung/Jahr.

3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik

Das Gebiet / Mitgliedsgemeinden

Die Region „badsooßbrunn – die 3 in der Thermenregion“ besteht aus den 3 Mitgliedsgemeinden Bad Vöslau, Sooß und Kottingbrunn, die alle im politischen Bezirk Baden liegen. Diese Gemeinden haben beschlossen, gemeinsam innovative und nachhaltige Projekte in der Region umzusetzen.



Abbildung 2: Kleinregion Badsooßbrunn, bearbeitet von Clemens Schnabel, Quelle geoland.at

	Bad Vöslau	Kottingbrunn	Sooß
Katasterfläche	3.874,82 ha	1.161,31 ha	548,79 ha
Anteil Waldfläche	57,71%	3,91%	50,98%
Einwohner	12.312	7.303	1.042

Die von der Katasterfläche größte Gemeinde (mit mehr als 2/3) ist die Gemeinde Bad Vöslau (siehe nachfolgende Abbildung). Sie hat zudem den größten Anteil an Waldfläche, wie auch die größte Bevölkerung. Bad Vöslau setzt unter dem Motto „Wald, Wein, Wasser“ stark auf Tourismus. Kottlingbrunn folgt als zweitgrößte Gemeinde sowohl in Einwohnerzahl wie auch der Fläche. Schwerpunkte in Kottlingbrunn sind zum einen Betriebsgebiete im Bereich des Flugplatzes sowie Kultur im Schloß Kottlingbrunn. Kottlingbrunn hat jedoch den geringsten Waldanteil unter den drei Gemeinden. Sooß ist mit der Fläche und mit der Bevölkerung die kleinste Gemeinde, hat jedoch einen großen Waldanteil und ist stark vom traditionellen Weinbau geprägt.

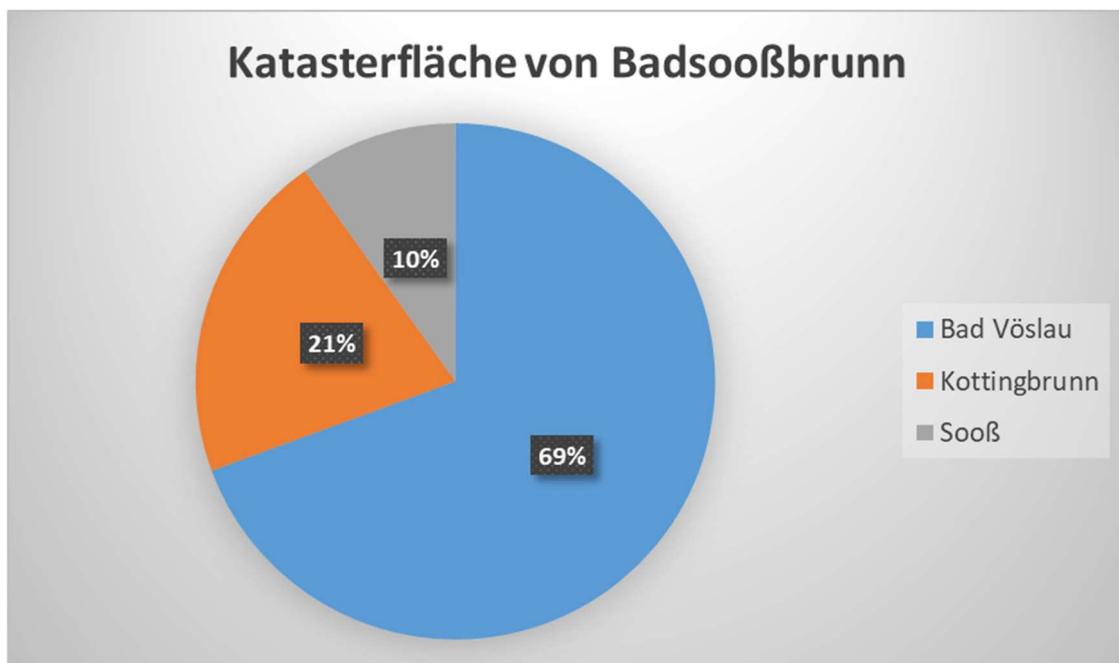


Abbildung 3: Flächenaufteilung Badsooßbrunn, Clemens Schnabel, Quelle Statistik Niederösterreich

Gebietscharakteristik

a) Verkehrserschließung

Die Region erstreckt sich mit knapp 56 km² entlang des Thermengürtels, der Südbahn und der Autobahn A2 in nord-südlicher Richtung. Anschlüsse an die Autobahn A2 sowie an die Südbahn sind in Kottlingbrunn und Bad Vöslau mehrfach gegeben.

b) Bevölkerungsentwicklung

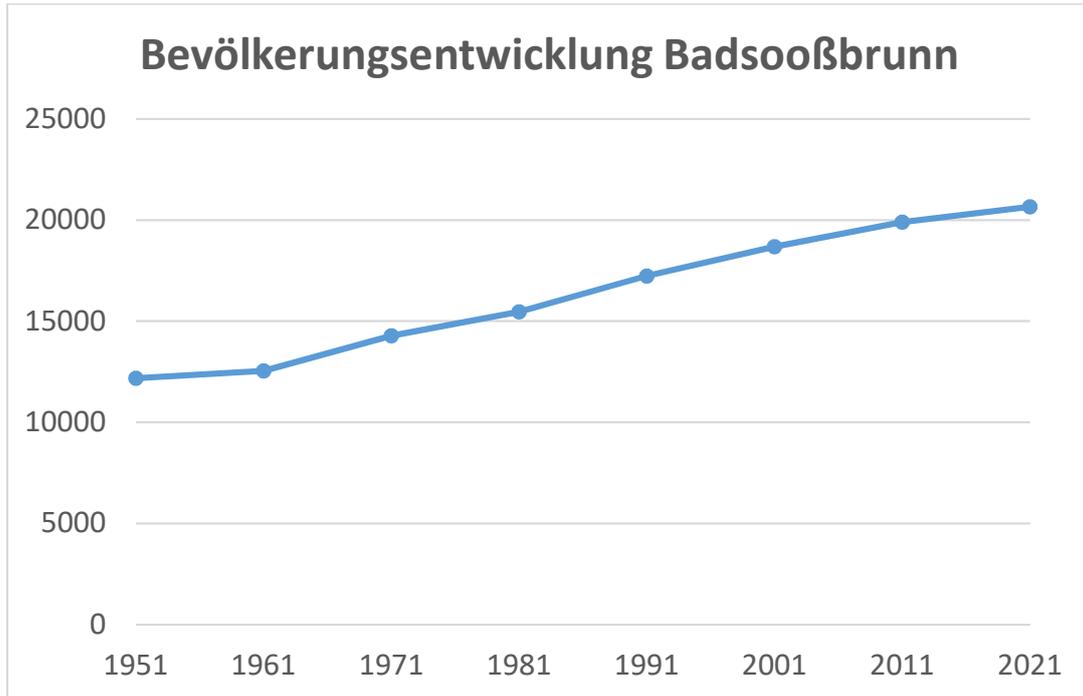


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung Badsooßbrunn, Clemens Schnabel, Datenquelle Statistik Austria

Die Kleinregion „Badsooßbrunn“ weist seit Anfang der 1950er Jahre fortlaufend ein Bevölkerungswachstum auf. Das stärkste Wachstum hat dabei Kottingbrunn zu verzeichnen, die Stadt konnte ihre Bevölkerungszahl mehr als verdreifachen. Von 2232 Einwohner im Jahr 1951 wuchs die Gemeinde die nächsten 70 Jahre auf 7303 Einwohner an. Bad Vöslau und Sooß konnten ebenfalls ihre Bevölkerungszahl um ein Drittel vergrößern.

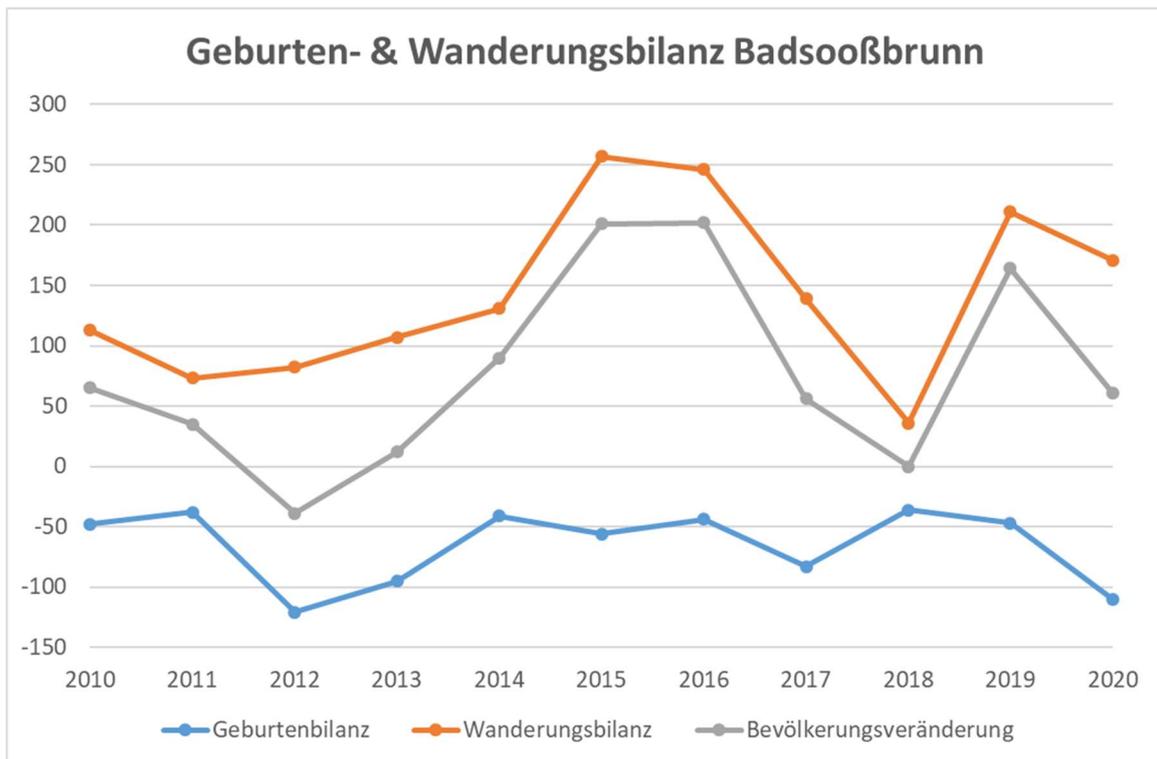


Abbildung 5: Geburten- & Wanderungsbilanz Badsooßbrunn, Clemens Schnabel, Datenquelle Statistik Austria

Wird in weiterer Folge die Geburten- und Wanderungsbilanz verglichen, so hat die Region vor allem in den letzten zehn Jahren durch eine hohe Wanderungsbilanz profitiert, wobei der stärkste Anstieg von 2014 auf 2015 erfolgte. Die Geburtenbilanz ist die letzten 10 Jahre hingegen durchgehend negativ. Das Bevölkerungswachstum der Kleinregion profitiert von einer starken Zuwanderung.

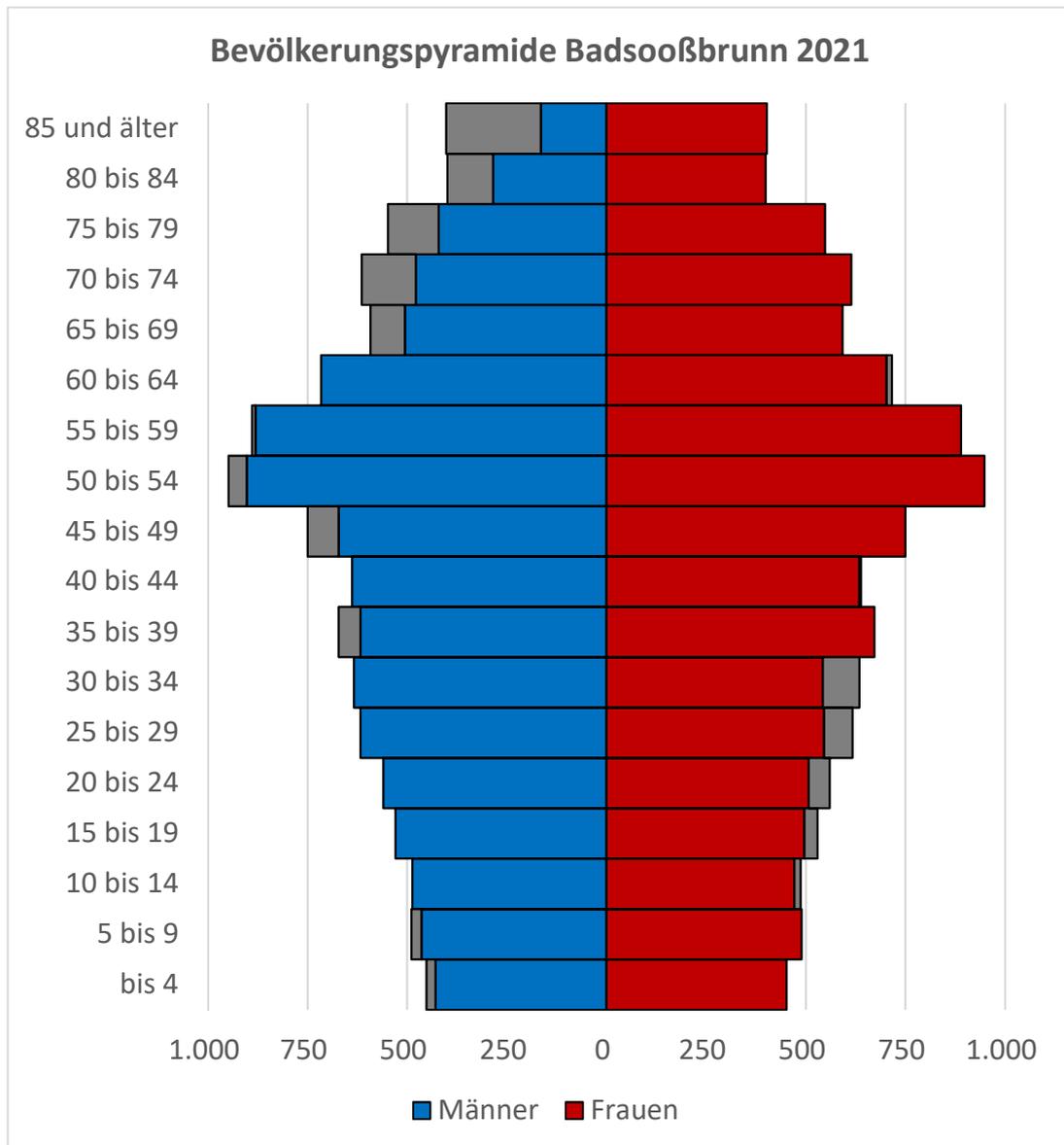


Abbildung 6: Bevölkerungspyramide Badsooßbrunn 2021, Clemens Schnabel, Datenquelle Statistik Austria

Die Bevölkerungs- bzw. Alterspyramide von 2021 zeigt über die verschiedenen Alterskohorten einen unterschiedlichen Überhang (in der Grafik die grauen Balken). Während in der Gruppe bis 9 Jahren eine größere Anzahl an Mädchen gibt, verändert sich das in den Kohorten von 10 bis 14 Jahren. In diesen Altersgruppen gibt es einen höheren Männeranteil. Während bei 40 bis 44 Jahren der Anteil Frauen-Männer ungefähr gleich ist, so ändert es sich trotzdem ab 45 Jahren, in dem es durchgehend einen Überhang an Frauen gibt. Eine Ausnahme in dieser Region ist die Alterskohorte von 60 bis 64 Jahren, in dem es einen leichten Überhang an Männern gibt.

	Bad Vöslau	Kottingbrunn	Sooß
Anzahl	4.851	3.160	473
1 Personen	1.643 (33,87%)	906 (28,67%)	153 (32,34%)
2 Personen	1.570 (32,36%)	1.063 (33,64%)	144 (30,44%)
3 Personen	754 (15,54%)	561 (17,75%)	82 (17,34%)
Mehr als 3 Personen	884 (18,22%)	600 (18,99%)	94 (19,87%)
Alleinerziehende Väter	72 (1,48%)	38 (1,20%)	10 (2,11%)
Alleinerziehende Mütter	452 (9,32%)	269 (8,51%)	30 (6,34%)

Quelle: Land NÖ

Bad Vöslau hat klar die meisten Haushalte. Die Haushaltsgrößen sind in allen drei Gemeinden vergleichbar.

c) Arbeit, Landwirtschaft, Tourismus und Wirtschaft

	Bad Vöslau	Kottingbrunn	Sooß
Nichtlandw. Betriebe	760	396	107
Landwirt. Betriebe	64	14	37
Erwerbstätige am Wohnort	5.001	3.664	536
Erwerbstätige am Arb.ort	2.865	2.059	256
Erwerbsquote	47,69	52,63	50,49
Arbeitslose (vor Corona)	500	318	36
Einpendler	1.759	1.535	197
Auspendler	3.787	3.068	379

Bei der Kleinregion Badsooßbrunn handelt es hinsichtlich der Pendler (vor allem nach Wien) um eine Auspendlerregion. Das heißt, es pendeln mehr Menschen in andere Gemeinden zur Arbeit, als Menschen in die Kleinregion einpendeln. Die Zahl der Arbeitslosen war vor Corona eine Geringe. Die Zahl der in der Kleinregion Erwerbstätigen am Arbeitsort ist geringer, als jener am Wohnort. Das heißt, es arbeiten mehr Menschen in dieser Region, die auch dort leben, als Menschen die von außerhalb einpendeln. Die Erwerbsquote liegt bei allen drei Gemeinden um die 50%. Die nichtlandwirtschaftlichen Betriebe dominieren im Vergleich zu den landwirtschaftlichen, wobei Sooß im prozentualen Verhältnis die meisten Betriebe in der Landwirtschaft hat.

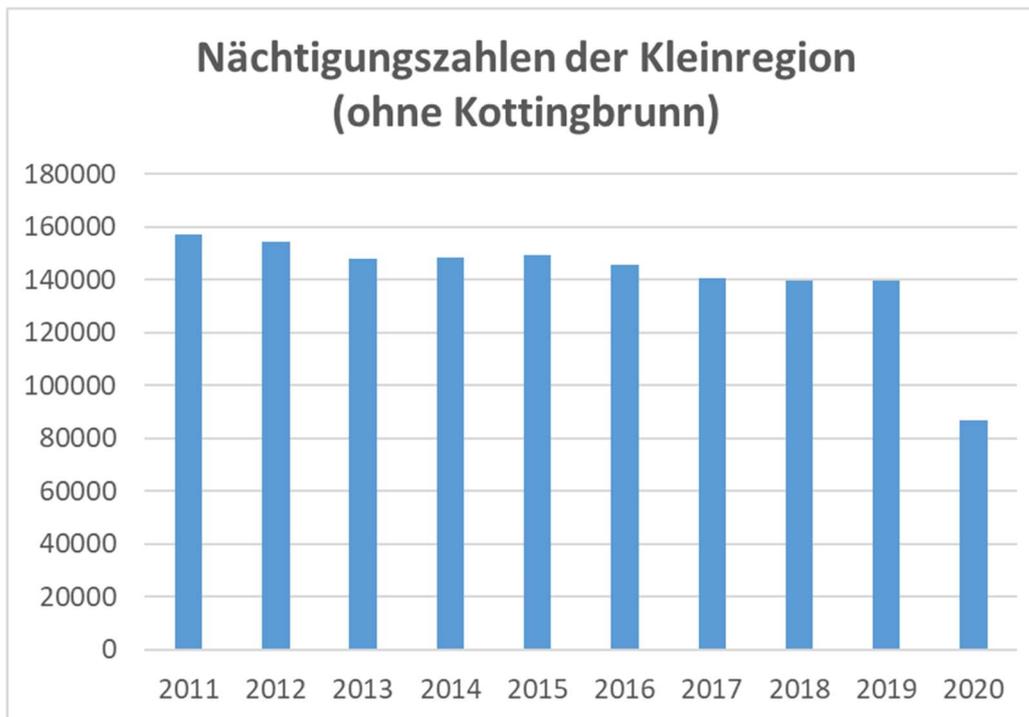


Abbildung 7: Nächtigungszahlen Badsooßbrunn, Clemens Schnabel, Datenquelle Statistik Austria

In Abbildung 7 werden die Nächtigungszahlen von Bad Vöslau und Sooß gemeinsam dargestellt. Für Kottlingbrunn gibt es weder von der Statistik Austria noch von der WKÖ Daten zu den Nächtigungen. In den vergangenen 10 Jahren hat die Kleinregion schon vor Corona eine leichte Abnahme der Nächtigungszahlen gehabt. 2020, das erste Jahr von Corona, hat die Nächtigungszahlen fast halbiert – dies ist vor allem auf die Kureinrichtungen in Bad Vöslau zurück zu führen.

3.2. Bestehende Strategien / Konzepte

Einbindung in strategierelevante Programme bzw. Organisationen (LEADER, KRRK, KEM, Tourismus etc.)

Auflistung strategierelevanter Konzepte:

- **Hauptregionsstrategie Industrieviertel**
- Tourismus Strategie der Destination Wienerwald
- Regionale/sectorale Raumordnungsprogramme
- Energieleitbild

Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten B) ELAS-Rechner Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen C) NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK) Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen D) NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD) => oder vergleichbares Tool für aktives Flächenmanagement E) Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK) F) Bebauungsplan G) örtliches Mobilitätskonzept H) örtliches Grünraumkonzept I) Vertragsraumordnung J) Schutz- bzw. Kernzone K) Kulturlandschaftskartierung L) Betriebsgebietsmasterplan M) Gesunde Gemeinde N) Klimabündnisgemeinde O) Bodenbündnisgemeinde P) Tut Gut Gemeinde Q) familienfreundliche Gemeinde	Energieausweis	ELAS - Rechner	NIKK	FMD	Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)	Bebauungsplan	Mobilitätskonzept	Grünraumkonzept	Vertragsraumordnung	Schutzzone bzw. Zentrumszone	Kulturlandschaftskartierung	Betriebsgebietsmasterplan	Gesunde Gemeinde	Klimabündnisgemeinde	Bodenbündnisgemeinde	Tut Gut Gemeinde	Familienfreundliche Gemeinde	
	Anwendung in Einzelgemeinden																	
	Bad Vöslau				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Sooß				X	X	X							X				
	Kottingbrunn				X	X	X			X		X	X	X		X		
	Σ Summe																	



4. Analyse des Entwicklungsbedarfs

Aufbauend auf aktuellen Analysen sowie einem geeigneten Input der KleinregionsvertreterInnen folgt in Kapitel 4 eine Überblicksdarstellung der zentralen Entwicklungsbedarfe sowie eine Auswahl der kleinregionalen Themenfelder für die kommende Periode 2022 – 2026. Tiefergehende Details zum Strategieplan werden im anschließenden Kapitel 5 pro gewählten Themenfeld angeführt. Der Ablauf der Strategieerstellung (Anzahl der Gespräche, Workshops etc.) ist in Kapitel 8 nachzulesen.

4.1. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 4 Jahre

Übergeordnete Leitziele der Kleinregion für den Zeitraum 2022-2026

VISION **Klimaneutrale Region 2040**

LEITZIEL

GEMEINSAMES Erhalten des besonderen Lebensraumes unter ökologischen Gesichtspunkten, dabei soll die Region wirtschaftlich erfolgreich sein, mit dem Ziel die kulturellen und historischen Besonderheiten der jeweiligen Gemeinde zu fördern.

Durch Ausbau von Synergien im Spannungsfeld zwischen ländlichem und urbanem Lebensraum soll die hohe Lebensqualität der Region erhalten und weiter entwickelt werden.

Aus den bisherigen Erkenntnissen und Analysen sowie deren aktuelle, kleinregionale Reflexion werden für den Zeitraum 2022 – 2026 folgende Themenfelder ausgewählt und bearbeitet:

Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):

- X Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung
- X Technische Infrastruktur und Mobilität
- X Gesundheit und Soziales

Aus dem Aktionsfeld - Umweltsystem und Erneuerbare Energien (AF2):

- X Natur und Umwelt

5. Detaillierter Strategieplan 2022 – 2026 (je Themenfeld)

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Schwerpunkt

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Aufbauend auf die Projekte des Strategieplans 2022 werden vertiefende Schritte zur Stärkung der kleinregionalen Identität und Zusammenarbeit in der Kleinregion gesetzt. Durch gezieltes und sichtbares Handeln der BürgermeisterInnen und der Gemeindeangestellten im Zeichen der Kleinregion wird das Bewusstsein um die gemeindeübergreifende Kooperation und die regionale Identität gefestigt.

Insbesondere wird die Sichtbarmachung der Gemeinde-Kooperation der Kleinregion in allen Bereichen forciert. So werden GemeindevertreterInnen und –mitarbeitende der einzelnen Gemeinden vermehrt zusammen bei regionalen Veranstaltungen auftreten.

Ziel ist die Erhöhung der Identifikation aller Bevölkerungsgruppen mit der Region um den Verbleib von jungen, hochqualifizierten Arbeitskräften langfristig zu gewährleisten.

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026

Ergebnismatrix für das Themenfeld Identität und Bewusstseinsbildung

(geplanter bottom-up Beitrag der Kleinregion zur Umsetzung der Hauptregionsstrategie)

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Industrieviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (20xx)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“, Kooperationen im Bereich „Raumentwicklung“ und Kooperation im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet	Anzahl Identitätsstiftenden Kooperationen	x	+20	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Ein gemeinsames Logo erstellen, das als Alleinstellungsmerkmal für die Kleinregion steht und einen hohen Wiedererkennungswert hat.	<ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Logos (Anteil) 	0	1	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Ein gemeinsam veranstalteter badsooßbrunn-Lauf, der die TeilnehmerInnen durch alle drei Gemeinden führt	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Läufe Anzahl der Teilnehmer 	0 0	1 +50	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 3 lt. KR-Strategie						x

* die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- 2 Maßnahmen zur Stärkung des Regionsbewusstseins
- 4 Medienberichte über regionale Aktivitäten (Bekanntheitsgrad)

Projekttitlel	Kleinregionslogo entwickeln
Zielbeschreibung	Das Logo soll ein Alleinstellungsmerkmal für die Kleinregion sein und einen hohen Wiedererkennungswert haben.
Ist-Zustand	Es gibt noch kein gemeinsames Logo
Zielindikatoren	Ein neues Logo ist erstellt und wird von allen Gemeinden auf deren Homepage und bei Großveranstaltungen verwendet. Dieses wird auch bei den Ortseinfahrten angebracht.
Stakeholder / Projektträger	Projektleiter: Bgm. Dr. Christian Macho Graphiker Clemens Künzel
Planung / Umsetzung	Q4 – 2021 es werden erste Entwürfe gesichtet und ein Graphiker beauftragt Q1-2022 das Logo wird präsentiert und beschlossen

Projektwirkung:

Die Bekanntheit der Kleinregion nach außen und nach innen wird gestärkt. Die Beschilderung mit den Logos bei den Ortseinfahrten macht die Bevölkerung und Gäste auf die Einheit der drei Gemeinden als Kleinregion aufmerksam. Das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Kleinregion ist gestärkt.

Projekttitlel	“badsooßbrunn-Lauf“
Zielbeschreibung	Ein gemeinsames Laufevent durch alle Gemeinden der Kleinregion. Auch für Kinder! Zukünftig ist angedacht, immer den ersten Halbmarathon Niederösterreichs im Jahr zu veranstalten.
Ist-Zustand	Grundplanung vorhanden
Zielindikatoren	Alle drei Gemeinden werden durch Streckenführungen verbunden wobei einzelne Lauf/Walking-Schwerpunkte angeboten werden.
Stakeholder / Projektträger	Projektleitung: Bad Vöslau – Bgm. Christoph Prinz Zielgruppen: Bevölkerung und Gäste
Planung / Umsetzung	2022 – Planung April 2023 - Umsetzung

Projektwirkung:

Identitätsstiftend für BewohnerInnen und Gäste und Steigerung des Bekanntheitsgrades als Kleinregion. Einbindung der Wirtschaft und Tagesgäste in der Region.

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung										Industrieviertel				
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025	2026
Hinweis zur Handhabung der Tabelle:														
1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen														
3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“)														
4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben														
5. Summen pro Spalte bilden														
1	Regionslogo einmalig					X				X				
2	Badsooßbrunn-Lauf/jährlich							X		X	X		X	X
3														
4														
Σ	Summen					X		X						
	2 geplante Projekte mit	geplanter Kooperationsstufe 4				geplanten Grobkosten				geplantem Zeitraum der Umsetzung				

Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

Themenfeld – Raumentwicklung aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Kein Schwerpunktthema, allerdings haben die Gemeinden Bad Vöslau und Kottlingbrunn bereits einvernehmlich **Gemeindegrenzbereinigungen durchgeführt!**

Themenfeld - Technische Infrastruktur und Mobilität

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Schwerpunkt

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Den motorisierten Individualverkehr zu verringern! Einerseits durch vernetzte Radwege und andererseits durch räumliche Angebote als Homeoffice-Ersatz in der eigenen Gemeinde. Kurze Wege zwischen den Zentren der Kleinregionsgemeinden z.B. mit dem Rad ins Bad oder zum Einkauf.

Ziel: Durch aktive Zusammenarbeit aller MultiplikatorInnen in der Region werden Grundlagen für eine an den Bedarf angepasste Mobilität geschaffen. Die aktive Mobilität – das Zufußgehen und Radfahren - steht dabei im Focus.

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026

- ✓ den MIV reduzieren
- ✓ Radwege vernetzen die wichtigsten Infrastrukturpunkte
- ✓ Die „letzte Meile“ zu Öffis ist geschafft
- ✓ Alltagstaugliche Verbindungen zwischen den Gemeinden

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026

Ergebnismatrix für das Themenfeld technische Infrastruktur und Mobilität

Themenfeld – technische Infrastruktur und Mobilität				Industrieviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (20xx)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.3.2.6	Anteil Radverkehr erhöht	Anzahl Beratungs- und Informationsaktivitäten zum Thema Radfahren	0	20	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Ausbau und Erweiterung des Radwege	Anzahl Pläne	x	x	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Anbindung ans überregionale Radwegenetz	Anzahl Anbindungen an das überregionale Radwegenetz	x	x	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 3 lt. KR-Strategie		Ausbau der Infrastruktur	Anzahl der Leitsysteme Anzahl der Abstellanlagen	1 2	3 5	x
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.3.2.7	Rahmenbedingungen für Fußgängerverkehr verbessert und Anteil Fußgänger erhöht	Anzahl bewusstseinsbildender Maßnahmen zum Fußgängerverkehr Anzahl Maßnahmen zur Förderung des Fußgängerverkehr (z.B. Fußgängerleitsysteme, Umgestaltungen, Pedibusse, Aktionen)	0 0	10 6	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Bewusstseinsbildung bei den Menschen ist erfolgt	Veranstaltung zum Thema zu Fuß mobil	0	3	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Schulgebusse für Kinder sind entstanden	Anzahl der entstanden Schulgebussen in den Gemeinden	0	3	
Output 3 lt. KR-Strategie		Installierung eines Fußgängerleitsystem	Anzahl der Fußgängerleitsysteme	1	2	
Output 4 lt. KR-Strategie		Schaffung von „tut gut“ Wegen zur Förderung des Fußgängerverkehrs	Anzahl entstandener „tut gut“ Wegen	0	3	
Output 5 lt. KR-Strategie		Attraktivierung der Ortskerne, Erhöhung der Verweilqualität in den Fußgängerbereichen	Anzahl der Projekte	0	3	

* die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im **HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH** gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- 2 Infomaßnahmen zur Mobilität
- 2 Themen-Impulsworkshops

Projekttitlel	Vernetzte Region - Ausbau des Radwegenetzes
Zielbeschreibung	Regionale Vernetzung und Lückenschlüsse herstellen Sowie Anbindung an überregionale Radwege
Ist-Zustand	Bei allen drei Gemeinden gibt es Lücken innerhalb der Gemeinden als auch in der Vernetzung der drei Orte
Zielindikatoren	Detailplanungen, Anbindung Innerorts (Zentrum, Schulen, ÖV-Knoten....) Anbindung an überregionales Radwegenetz Schaffung von Fahrradabstellanlagen, Leitsystem mit Zielangaben von POIs
Stakeholder / Projektträger	Projektträger: Sooß ST3 und RU7, NÖ.Regional
Planung / Umsetzung	Q4-2021 Start der Radbasisnetzplanungen Ab 2022 Detailplanungen

Projektwirkung: Reduktion des motorisierten Verkehrs, Steigerung der Anzahl der Radfahrer.

Projekttitlel	Zu Fuß unterwegs in badsooßbrunn
Zielbeschreibung	Förderung des Zufußgehens, Stärkung der Gesundheit, Erhöhung der Lebensqualität durch Verringerung von CO2
Ist-Zustand	Elterntaxi, überfüllte P&R-Anlagen, Verkehrsbelastung
Zielindikatoren	Bewusstseinsbildung zur Stärkung des Zufußgehens, Implementierung von SchulGehBussen, Installierung von Fußgängerleitsystemen, Schaffung von tut gut Wegen, Verweilplätze gestalten
Stakeholder / Projektträger	Projektträger: Kottingbrunn und Bad Vöslau Volksschulen, Elternvereine, NÖ.Regional
Planung / Umsetzung	Q1-2022 Planung Ab Q4-2022 Umsetzung

Projektwirkung: Gute Kooperation mit den Schulen und Eltern. Fitte Kinder – weniger Elterntaxi!

Projekttitlel	Attraktivierung der Ortskerne für Fußgänger und Radfahrer
Zielbeschreibung	Förderung des Zufußgehens bei Groß und Klein, Stärkung der Gesundheit, Erhöhung der Lebensqualität durch Verringerung von CO2
Ist-Zustand	Zu viele PKWs in den Zentrumszonen
Zielindikatoren	Bewusstseinsbildung zur Stärkung des Zufußgehens, Sichere kurze Wege gestalten, Verweilplätze gestalten
Stakeholder / Projektträger	Projektträger: Kottingbrunn und Bad Vöslau NÖ.Regional
Planung / Umsetzung	Q1-2022 Start der Planung Ab Q4-2022 Umsetzung

Projektwirkung: Längere Aufenthaltsdauer in den Ortskernen, Belegung der innerstädtischen Betriebe.

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld - technische Infrastruktur und Mobilität												Industrieviertel		
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)			Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)					
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025	2026
Hinweis zur Handhabung der Tabelle: 1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen 3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“) 4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben 5. Summen pro Spalte bilden														
1	Vernetzte Region									X	X			
2	Zu Fuß in Badsoßbrunn									X	X	X	X	
3	Gestaltung der Ortskerne										X	X	X	X
4														
5														
6														
Σ	Summen													
	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten			... geplantem Zeitraum der Umsetzung					

Themenfeld - Gesundheit und Soziales

Schwerpunkt

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Einrichtungen der Daseinsvorsorge und Vorgänge, die die Daseinsvorsorge in der Kleinregion stärken, sollen gefördert und tlw. aufgebaut werden. Die drei Gemeinden arbeiten aktiv zusammen um die Kleinregion in ihrer Identität zu stärken und eine stabile Grundversorgung auch in Zukunft gewährleisten zu können. Die Themen Mobilität, Ver- und Entsorgung, Kommunikationseinrichtungen, Verwaltung und Bürgerservice, Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Arbeitsmarkt sowie das Thema Raumentwicklung werden Kleinregionsübergreifend geplant und koordiniert.

Ziel: Durch Kooperation wird das sehr gute Angebot im Gesundheits- und Sozialbereich langfristig gesichert. Kurze Wege für die NutzerInnen sollen gewährleistet werden.

- **Gesunde Region**
- **Familienfreundliche Region**

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026

Das Angebot an Allgemeinärzten als auch an Fachärzten konnte erhalten werden.
Das Gesundheitssystem wird durch Innovative Ansätze verstärkt.

Ergebnismatrix für das Themenfeld Gesundheit und Soziales

Themenfeld – Gesundheit und Soziales				Industrieviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (20xx)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.1	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet	Anzahl der Kooperationen zum Thema Daseinsvorsorge	x	+20	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Die Gesunde Region Badsooßbrunn ist entstanden	Anzahl Gesunde Region	0	1	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Ausbau an Outdoor- und Freizeitanlagen für alle Generationen	Anzahl der zusätzlichen Anlagen	0	3	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 3 lt. KR-Strategie		Die Gemeinden veranstalten Gesundheitstage	Anzahl Gesundheitsveranstaltungen			x
Output 4 lt. KR-Strategie		Frauen werden unterstützt und bekommen die Möglichkeit eines Selbstverteidigungskurses	Anzahl an Frauenstamm-tischen Anzahl an Selbstverteidigungskursen	0 0	3 3	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 5 lt. KR-Strategie		Menschen können sich über die Pflege in der KR informieren	Anzahl Informationsfolder	0	2	
Output 6 lt. KR-Strategie		Menschen, die Demenzkranke und zu pflegende Angehörige haben, werden aufgeklärt und unterstützt	Anzahl der Vorträge in den jeweiligen Gemeinden	0	3	

* die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im **HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH** gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- Geplante Maßnahmen:

- Gesunde Region werden
- Familienfreundliche Region werden

Projekttitlel	Gesunde Region
Zielbeschreibung	Von der gesunden Gemeinde zur gesunden Region. Kooperation im Gesundheitswesen um Jung & Alt gemeinsam zu versorgen.
Ist-Zustand	Bad Vöslau ist bereits gesunde Gemeinde, Kottingbrunn und Sooß noch nicht. Viele Fachärzte stehen kurz vor der Pension.
Zielindikatoren	Das Angebot der gut erreichbaren, medizinischen Versorgung wurde koordiniert verbessert.
Stakeholder / Projektträger	Projektleiter: ? BewohnerInnen, alle Ärzte und Gesundheitsorganisationen (Kurzentrum, Altenheime, Fachkräfte (zB Masseur, Therapeuten...))
Planung / Umsetzung	2023 Kottlingbrunn und Sooß werden „gesunde Gemeinden“ 2024 soll die Gesunde Region zertifiziert werden

Projektwirkung:

Die Region kann weiterhin allen BewohnerInnen eine gute medizinische Versorgung gewährleisten.

Projekttitlel	Bewegungs- und Sturzprävention
Zielbeschreibung	Es soll Bewegungsmöglichkeiten vom Kinderwagen bis zur Rollator im öffentlichen Raum geben, die Altersgruppen können es benützen
Ist-Zustand	Evaluierung und Planung gemeinsam mit Sportexperten
Zielindikatoren	Regions-Sportangebot für alle Generationen
Stakeholder / Projektträger	<u>Projektkoordination</u> : Bad Vöslau STR Anita Tretthann Alle EinwohnerInnen, Partner in Vereine
Planung / Umsetzung	Q3-2022 Start der Projektgruppe Q1-2023 Start der Umsetzung

Projektwirkung: Erhaltung der Gesundheit aller Generationen

Projekttitlel	Gesundheitstage in badsooßbrunn
Zielbeschreibung	Gemeinsame Veranstaltung mit Shuttledienst zwischen den Gemeinden
Ist-Zustand	Derzeit gibt es einen Gesundheitstag in einer Halle in Bad Vöslau
Zielindikatoren	Vermittlung von Gesundheitsthemen
Stakeholder / Projektträger	<u>Projektkoordination</u> : Bad Vöslau STR Anita Tretthann Kurzentrum, alle EinwohnerInnen, Vereine, Hilfsorganisationen
Planung / Umsetzung	2022 Planung 03/04 2023 Umsetzung

Projektwirkung: Mehr Bewusstsein über Gesundheitsangebote und Nachhaltigkeit in der Region schaffen.

Ein Mutter Kind Wohnheim für in Not geratenen Mütter, 10 Wohneinheiten mit Gemeinschaftsküche und autonomer Verwaltung sollte als Zukunftsvision auf die Agenda genommen werden.

Projekttitlel	Frauenberatungsstammtisch + Selbstverteidigungskurs
Zielbeschreibung	Hilfe für Frauen in Kooperation mit dem Frauenhaus Mödling
Ist-Zustand	Erstberatung findet am Q2 2022 in Bad Vöslau statt
Zielindikatoren	Gemeinsame Beratungen und Kooperation mit Verein in Selbstverteidigung
Stakeholder / Projektträger	<u>Projektkoordination:</u> Bad Vöslau STR Anita Tretthann Alle EinwohnerInnen, Frauenhaus Mödling, Diakonie
Planung / Umsetzung	Ende 2021 Planung fertig, ab 2022 Umsetzung

Projektwirkung: Stärkung von Bewusstsein und Hilfe für Frauen

Projekttitlel	Pflege-Wegweiser
Zielbeschreibung	Hilfe durch den Pflegedschungel
Ist-Zustand	Derzeit gibt es eine mündliche Beratung
Zielindikatoren	Folder und Einbettung in bestehende Online-Auftritte
Stakeholder / Projektträger	<u>Projektkoordination:</u> Bad Vöslau STR Anita Tretthann Alle EinwohnerInnen, Gesundheits- und Pflegeorganisationen
Planung / Umsetzung	2022 Planung 2023 Umsetzung

Projektwirkung: Aufklärung und Hilfestellung bei Entscheidungen.

Projekttitlel	Demenzbetreuung
Zielbeschreibung	Aufklärung und Training, 3teiliger Vortrag aufgeteilt auf die drei Gemeinden
Ist-Zustand	Kontakt mit „tut gut“
Zielindikatoren	Aufklärung und Bewusstsein schaffen
Stakeholder / Projektträger	<u>Projektkoordination:</u> Bad Vöslau STR Anita Tretthann Alle EinwohnerInnen, Gesundheits- und Pflegeorganisationen
Planung / Umsetzung	2022 Umsetzung

Projektwirkung: Aufklärung und Information

Projekttitlel	Koordination bei KIGA + Nachmittagsbetreuung
Zielbeschreibung	Gemeindeübergreifende Personalkooperation soll Engpässe bei Krankenständen und Urlauben ausgleichen, insbesondere in der Ferienzeit.
Ist-Zustand	In allen drei Gemeinden gibt es KIGA + Nachmittagsbetreuung.
Zielindikatoren	Es gibt ausreichende Betreuungsplätze und das durchgängig (wichtig für berufstätige Eltern)
Stakeholder / Projektträger	<u>Projektkoordination:</u> Alle Bgm. Kinder, Eltern, Kindergärten, Volksschulen, private Anbieter
Planung / Umsetzung	Q3-2021 Bedarfserhebung und Abstimmung für die Ferienzeit Q2-2022 Umsetzung

Projektwirkung: Kurze Wege und gut versorgte Kinder. Erhöhung des kleinregionalen Bewusstseins.

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)

Themenfeld - Gesundheit und Soziales

Industrieviertel

N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)			Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)					
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025	2026
Hinweis zur Handhabung der Tabelle: 1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen 3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“) 4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben 5. Summen pro Spalte bilden														
1	Gesunde Region										X			
2	Bewegungs- und Sturzprävention									X	X	X	X	X
3	Gesundheitstage									X	X	X	X	X
4	Frauenberatungsstammtisch + Selbstverteidigungskurs									X	X	X	X	X
5	Pflege-Wegweiser									X	X	X		
6	Demenz- und Pflegebetreuung										X		X	X
7	Koordination bei KIGA + Nachmittagsbetreuung									X	X	X	X	X
Σ	Summen													
	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten			... geplantem Zeitraum der Umsetzung					

Themenfeld - Natur und Umwelt

aus dem Aktionsfeld Umweltsysteme (AF 1)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Aufbauend auf das vorliegende Energiekonzept werden gemeinsame Maßnahmen und Aktivitäten gesetzt um die Klimaziele bis 2040 erreichen zu können.

Ziel: badsooßbrunn zielt auf ein ökologisch und ökonomisch nachhaltiges Energiesystem ab.

- Nutzung lokaler Ressourcen
- Stärkung regionaler Wertschöpfung

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022 – 2026

- Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- Nutzung vorhandener Ressourcen mit BewohnerInnen und Betrieben
- erneuerbare Energieerzeugung

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

Geplante Maßnahmen:

- 2 Impuls-Veranstaltungen pro Jahr
- Abklärung KEM-Gründung

Ergebnismatrix für das Themenfeld Natur und Umwelt

Themenfeld – Natur und Umwelt				Industrieviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (20xx)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	2.3.1.1	Die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen der NÖ Energie- und Klimastrategie sind bekannt und werden verfolgt				*
Output 1 lt. KR-Strategie		Die Gemeinden stimmen ihre Energieprojekte ab	Anzahl der gemeinsamen Projekte	0	1	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)
Output 2 lt. KR-Strategie		Die PV-Anlagen sind ausgebaut wurden	Anzahl der Gebäude mit PV-Anlage	x	+25%	Wert am Ende der Periode (KR-Ebene)

* die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional.GmbH gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.

Projekttitel	Blackout Vorsorge - Notfalltankstelle
Zielbeschreibung	Gemeinsame Notfalltankstelle für Blaulichtorganisationen
Ist-Zustand	Im Blackout Fall können Notfallorganisationen ihre Fahrzeuge nicht betanken
Zielindikatoren	Neben dem Abwasserverband soll die Notfalltankstelle gebaut werden
Stakeholder / Projektträger	Projektkonsortium: alle drei Gemeinden
Planung / Umsetzung	Q2-2022 Detailplanung und anschließend Start der Umsetzung

Projektwirkung:

Im Notfall kann der Fahrbetrieb der Blaulichtorganisationen aufrechterhalten werden,

Projekttitel	Abgestimmte Energieprojekte
Zielbeschreibung	Mehr Vernetzung bei der Energieerzeugung, Ausbau von PV-Anlagen
Ist-Zustand	Viele freie geeignete Flächen
Zielindikatoren	Größtmögliche erneuerbare regionale Energieerzeugung und- verteilung in der Region
Stakeholder / Projektträger	Projektkonsortium: alle drei Gemeinden
Planung / Umsetzung	2022 Detailplanung und anschließend Start der Umsetzung

Projektwirkung:

Regionale Eigenversorgung wird angestrebt.

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld - Natur und Umwelt											Industrieviertel			
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)			Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)					
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	> 50.000 €	2022	2023	2024	2025	2026	
Hinweis zur Handhabung der Tabelle:														
1. bei Bedarf weitere Projektzeilen ergänzen														
3. Einzelprojekte zeilenweise ausfüllen („x“)														
4. geplante, zeitliche Umsetzung halbjahresweise einfärben														
5. Summen pro Spalte bilden														
1	Klima+Energieprojekte								X	X	X	X	X	X
2	Blackout Tankstelle								X	X	X	X	X	
3														
4														
5														
6														
Σ	Summen													
	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten			... geplantem Zeitraum der Umsetzung					

Themenfeld - Wirtschaft und Arbeit

aus dem Aktionsfeld Wertschöpfung (AF 2)

Auch wenn dieses Thema nicht als Schwerpunkt gekennzeichnet ist, so wird doch auch hier eine Zusammenarbeit angestrebt.

Maßnahmen im Themenschwerpunkt Wirtschaft und Tourismus

Projekttitlel	KR Heurigen-, Veranstaltungs- und Zimmerspiegel
Zielbeschreibung	Es gibt eine gemeindeübergreifende Information (Druck&digital) über aktuelle Angebote für Einwohner und Gäste.
Ist-Zustand	Jede Gemeinde hat ihre eigenen Spiegel – derzeit kein Austausch bzw. Kooperation.
Zielindikatoren	Eine kleinregionale Information ist etabliert und auf der KR-Homepage abrufbar (verlinkt mit den Gemeindehomepages)
Stakeholder / Projektträger	Projektleiter: Kottlingbrunn Team: Andreas Schabus, Veronika Gradwohl, Bgm. Schwarz Experten beauftragen, Selbstmeldesystem für Vereine und Externe
Planung / Umsetzung	Q2-2021 Treffen der Weinbau- und Touristenvereinigungen Q3-2021 zusammenführen + aufbereiten der Infos Q4-2022 erster Entwurf 2021 Druck liegt vor, digitale Verlinkung läuft

Projektwirkung: Stärkung des Auftritts der Kleinregion nach außen. Gemeindeübergreifende Kooperationen entstehen.

6. Organisationsstruktur der Kleinregion

6.1 Kurze Historie zur Kleinregion

Nachdem die Bürgermeisterin und die beiden Bürgermeister der Gemeinden Sooß, Kottingbrunn und Bad Vöslau - gemeinsam mit den jeweiligen AmtsleiterInnen - schon seit Jahren regelmäßige Treffen hatten um die Probleme dieser „Kleinregion“ zu besprechen und gemeinsam zu bewältigen, fand nach zahlreichen Vorbesprechungen mit Einladung vom 10.1.2019 für den 24.1.2019 im Festsaal des Rathauses Bad Vöslau die Gründungsgeneralversammlung für die bereits in den Gemeinderatssitzungen der 3 Gemeinden beschlossenen Gründung der Kleinregion, statt.

20 Delegierte der Gemeinden Bad Vöslau, Sooß und Kottingbrunn waren genauso anwesend wie von NÖ Regional Herr Franz Gausterer (Bereichs- und Büroleiter) und Frau Mag. Dagmar Schober (Regionalberaterin)

6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform

(Rechtsform, Organisation, Organe, Gremien)

Rechtsform: Verein „Kleinregion badsooßbrunn – die 3 der Thermenregion“
Adresse: Bad Vöslau

FunktionsträgerInnen:

Folgende Personen wurden am 25. Februar 2022 gewählt:

Obmann:	Hr. Bgm. DI Christoph Prinz
1. Obmann-Stellvertreter:	Hr. Bgm. Dr. Christian Macho
2. Obmann-Stellvertreter:	Fr. Bgm. Helene Schwarz
Organisationsreferent:	Hr. Vbgm. Peter Szirtes
Kassier:	Hr. Vbgm. Thomas Mehlstaub
Schriftführer:	Hr. Vbgm. Christian Stuefer

Rechnungsprüfer:	Herr GGR Hermann Rauch
Rechnungsprüfer:	Herr GGR Wolfgang Machain

KleinregionsbetreuerIn (RegionalberaterIn): Christine Hofbauer

KleinregionsmanagerIn: gibt es keine

7. Finanzierungsplan

Anmerkung:

*Kleinregionen mit gemeinsam vereinbartem Budget beweisen eine höhere Grundintensität der Zusammenarbeit. Das wird im Rahmen etwaiger Projektbewertungen im Rahmen des **Fonds für Kleinregionen** entsprechend gewürdigt.*

7.2. Basisbudget für Projekte

Eigenmittel für Projekte und Aktionen per anno: derzeit rund 20.000 Euro jährlich

Projekte werden anhand der EW-Zahlen aufgeteilt finanziert (1 Euro/EW)

7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans

Geplante personelle Ressourcen für die Strategieumsetzung	2020	2021	2022	2023	2024
Kleinregionsbetreuung (RegionalberaterInnen) (NUR für die Strategieumsetzung)	5	5	5	5	5
Sonstige personelle Unterstützung: _____					

8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans

Mit der Erarbeitung der Kleinregionsstrategie wurde nach der Vereinsgründung noch mit Mag. Dagmar Schober mit dem ersten Workshop am 10.04.2019 begonnen. Ab Juni 2019 erfolgte die Betreuung der Kleinregion durch Christine Hofbauer von der NÖ.Regional.

Zu den Workshops war immer die „große“ Runde mit ca. 20 Personen aus allen drei Gemeinden eingeladen.

10.04.2019 SWOT-Analyse

18.06.2019 Fixierung der Schwerpunktthemen, erste Projektideen

- 10.10.2019 Leitziel, erste Projekte konkretisieren
- 26.11.2019 Antrag für Energiekonzept
- 15.04.2021 Blackout-Projekt
- 06.10.2021 Projekte konkretisieren, KR-Strategieplan befüllen
- 24.02.2022 Beschluss Logo, Beschluss badsooßbrunn-Lauf und Blackout-Tankstelle, letzte Inhalte zur KRS fixiert

19. Mai 2022 Beschluss der KR-Strategie

Leider hat eine selbständige Arbeitsgruppen-Einteilung nicht funktioniert, weshalb nur in der „großen“ Runde gemeinsam an den Inhalten der KR-Strategie gearbeitet wurde.

Der Zusammenhalt zwischen den Gemeinden ist sehr gut und vieles wird auf kurzem Weg und rasch erledigt.

Die Pandemie hat auch hier den anfänglichen Schwung abgebremst, doch mittlerweile hat die Kleinregion wieder Fahrt aufgenommen und die nächsten Projekte sind in Arbeit.

9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)

A) Intensität der Zusammenarbeit (Kooperationsniveau 1-2-3-4)

Stufe	Intensität der Kooperation	Beispiele
Stufe 1	Erfahrungs-, Wissens- und Meinungsaustausch. Gemeinschaftliche Aktionen. Vernetzungsaktivitäten.	Treffen der Amtsleiter etc. Exkursionen. Homepage. Bewusstseinsbildende Maßnahmen diverser Themen etc.
Stufe 2	Gemeinschaftlicher Einkauf von Spezialgeräten... (im Sinne einer Sammelbestellung => getrennte Finanzierung und Nutzung)	Sammeleinkäufe
Stufe 3	Gemeinschaftliche und abgestimmte Errichtung von Anlagen die einer allgemeinen Nutzung offenstehen	Rad- und Wanderwege etc. Regionale Standortkonzepte
Stufe 4	Gemeinschaftliche Anschaffung und/oder gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Personal; Anlagen etc.) / Personal / Ressourcen in den beteiligten Gemeinden (inkl. gemeinsame Finanzierung, Vereinbarungen bzgl. Nutzung...)	Interkommunal genutzte Geräte. Anlagen und Personal (Traktor für Schneeräumung, Bauhof, Bausachverständiger, Betriebsgebiet etc.)

B) Unterscheidung Projekte und Maßnahmen

Schnellunterscheidung „Maßnahmen – Projekte“: Beispiele aus den Strategieplänen 2016 - 2020

Maßnahme	Projekt
Fahrplandialoge	Standortplan für
Regelmäßige Amtsleiterbesprechungen	Pflegemodell für die Region
Gemeinsamer Einkauf von Streusplit	Gemeinsame Nutzung von Maschinen/Geräten/Personal
Gemeinsame Anschaffungen von Spezialgeräten	Gemeindekooperationen im Bereich Verwaltung (Gerätedatenbank, Baumkataster, Bauhofmitarbeiter)

Saisonkarte für alle Freibäder	Interkommunale Gewerbe- und Industrieparks mit Kommunalsteueraufteilung
Gemeinderäte vernetzen	Es gibt eine rechtsverbindliche Wirtschaftsstandortkooperation Marchfeld
Artikel in Gemeindezeitungen	E-car sharing Angebote sind ausgebaut
Regionsfolder Neuauflage	Verwaltungswiki/Plattform für Bau- und Infrastrukturvorhaben
Homepage für die Kleinregion	Interkommunale Altstoffsammelzentren
Regionkarte	Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland/Gewerbegründen
Gemeinden stimmen sich in der räumlichen Entwicklung laufend ab	Der Wirtschaftsstandort Pielachtal ist gestärkt und Kooperationen zwischen Pielachtaler Betrieben sind ausgebaut
Nachhaltige Qualitätskriterien für den Dirndlkirtag.	Eröffnung von „Start-Up-Büros“ in leerstehenden Gebäuden

Ob eine Aufgabe als Projekt oder Maßnahme definiert wird, ist jedoch stets eine **subjektive Entscheidung**, die sich an den besonderen **Merkmale der Aufgabe orientiert**.

Merkmale zur Unterscheidung von Projekten und Maßnahmen können u.a. sein:

Merkmale von Aufgaben	Ausprägung	
	Maßnahme	Projekt
Häufigkeit	oftmalig	einmalig
Komplexität	gering	mittel-groß
Leitungsumfang	klein	mittel-groß
Bedeutung	gering-mittel	mittel-groß
Dauer	kurz	mittel
Personaleinsatz	gering	mittel-groß
Kosten	gering-mittel	mittel-groß
Anzahl beteiligter Menschen / Organisationen	wenige	mehrere-viele

10. Anhang





